



Geschäftsführung Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)

Ansprechpartner/in: Frau Kron

Telefon: (0221) 221-94 313

Fax: (0221) 221-94 342

E-Mail: Michaela.Kron@stadt-koeln.de

Datum: 14.08.2007

Niederschrift

über die **27. Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld** in der Wahlperiode 2004/2009 am Montag, dem 13.08.2007 , 17:00 Uhr bis 20:30 Uhr, Bezirksrathaus Ehrenfeld, Raum 116

Anwesend waren:

**Presse
Zuschauer**

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Aktuelle Stunde

2 Einwohnerfragestunde

2.1 Verbesserung der Parkplatzsituation im Stadtteil Ehrenfeld

2.2 „Rosengärtchen“ an der Ecke Baadenbergerstraße/Ossendorfer Straße

3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren und Bürgerentscheide

4 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates

5 Annahme von Schenkungen

- 5.1 Annahme einer zweckgebundenen Spende für die Aufstellung von Spielgeräten auf dem Spielplatz Ossendorfer Weg/Mühlenweg in Köln-Bickendorf
Ds.Nr.: 121/407

6 Anhörungen und Stellungnahmen

- 6.1 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)
Arbeitstitel: Melatengürtel 123/Grüner Weg in Köln-Ehrenfeld;
und
Beschluss über die Einleitung betr. die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 63460/02 im vereinfachten Verfahren nach § 13 Baugesetzbuch (BauGB)
Arbeitstitel: Grüner Weg, 1. Änderung, in Köln-Ehrenfeld
Ds-Nr.: 0682/007
- 6.2 Beschluss über Stellungnahmen, Änderung sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf Nr. 60499/04
Arbeitstitel: BioCampus Cologne in Köln-Bocklemünd/Mengenich
(Vorlage wurde als Sammelumdruck verschickt)
Ds-Nr.: 0687/007
- 6.3 Beschluss über die Stellungnahme, Änderung sowie Satzungsbeschluss betreffend den vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf Nr. 63476/02
Arbeitstitel: Feltenstraße in Köln-Bickendorf
Ds.Nr.: 0663/007
- 6.4 189. Sitzung über die Festlegungen gem. § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Abs. 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
(Vorlage wurde als Sammelumdruck verschickt)
0504/007

7 Entscheidungen

- 7.1 Tempo 30-Zone in Köln-Vogelsang-Nord (Bachstelzenweg)
Ds.Nr.: 128/407
- 7.2 Sanierung und Umgestaltung des Spielplatzes "Johann-Brinck-Platz" in Köln-Bickendorf

- 7.3 Entwurf der Fortschreibung des Straßenreinigungsverzeichnisses zur Straßenreinigungssatzung;
hier: Ausübung des Anhörungsrechtes gem. § 19 (4) der Hauptsatzung
Ds-Nr.: 129/407

- 7.4 Erweiterung der bestehenden Tempo 30-Zonen Brandtsplatz-Viertel
Ds-Nr.: 130/407

- 7.5 Bäume Venloer Straße
Ds.Nr. 149/407

- 7.6 Städtebauliches Planungskonzept
Arbeitstitel: Rochusplatz in Köln-Bickendorf
Ergebnisse der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
Ds.Nr.: 151/407

- 7.7 Städtebauliches Planungskonzept
Arbeitstitel: Baadenbergerstraße/Ossendorfer Straße in Köln-Neuehrenfeld
Ergebnisse der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
Ds.Nr.: 152/407

8 Anfragen

- 8.1 Stellungnahmen zu Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen
 - 8.1.1 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Planung Neue Vogelsanger Straße;
Halbjahresbericht
Ds.Nr.: 54/407

 - 8.1.2 Anfrage der SPD-Fraktion, betr.: Bauvorhaben "TRIOTOP" in Köln-Vogelsang - Kletterturm
Ds.Nr.: 80/407

 - 8.1.3 Anfrage von pro Köln, betr.: Unfallgefahr an der Venloer Straße/Ecke Mathias-Brüggen-Straße
Ds.Nr.: 86/407

- 8.1.4 Anfrage von pro Köln, betr.: Verkehrssicherheit in Köln-Vogelsang
Ds.Nr.: 87/407

- 8.1.5 Anfrage der Die Linke.Köln-Fraktion, betr.: Flatrate-Parties im Stadtbe-
zirk Ehrenfeld
Ds.Nr.: 97/407

- 8.1.6 Anfrage der FDP, betr.: Baudichte im Stadtbezirk Ehrenfeld
Ds.Nr.: 98/407

- 8.1.7 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Verteilung von
Handzetteln durch Sektenmitglieder
Ds.Nr.: 115/407

- 8.2 Neue Anfragen
 - 8.2.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: GAG Eigentum
Gutenbergstraße 12
Ds.Nr.: 125/407

 - 8.2.2 Anfrage der SPD-Fraktion, betr.: Einrichtung der
Wohnungswirtschaftsbetriebe "Mühlenweg 216" ff.
Ds.Nr.: 139/407

 - 8.2.3 Anfrage der SPD-Fraktion, betr.: B-Plan Biesterfeldstraße
Ds.Nr.: 140/407

 - 8.2.4 Anfrage der SPD-Fraktion, betr.: Abriss und Neubau von Wohnhäusern
an der Äußeren Kanalstraße
Ds.Nr.: 141/407

 - 8.2.5 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Mittagessen an Offenen
Ganztagsschulen
Ds.Nr.: 142/407

- 8.2.6 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Öffnungszeiten Kitas
Ds.Nr.: 147/407
- 8.2.7 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Lärmschutz in Neuehrenfeld, Baadenbergerstraße/Ossendorfer Straße
Ds.Nr.: 148/407
- 8.2.8 Anfrage von pro Köln, betr.: Geplanter Abriss der Häuser Äußere Kanalstraße 78-80
Ds.Nr.: 150/407
- 8.2.9 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Baumbeet Keplerstraße
Ds.Nr.: 153/407
- 8.2.10 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Bebauung „Rosengärtchen“ in Neuehrenfeld
Ds.Nr.: 154/407
- 8.2.11 Anfrage von pro Köln, betr.: Rundbögen der Deutschen Bahn in der Hüttenstraße
Ds.Nr.: 158/407

9 Anträge

- 9.1 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Poller am Verbindungsweg zwischen Strandläuferweg und Bachstelzenweg in Köln-Vogelsang
Ds.Nr.: 85/407
(übernommen aus der Sitzung am 04.06.2007)
- 9.2 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Nachpflanzung einheimischer Baumarten auf der Venloer Straße
Ds.Nr.: 93/407
(übernommen aus der Sitzung am 04.06.2007)
- 9.3 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Baumsanierung Venloer Straße
Ds.Nr.: 109/407
(übernommen aus der Sitzung am 04.06.2007)
- 9.4 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: KVB; fehlende Anzeigetafeln
Ds.Nr.: 122/407

- 9.5 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Vorstellung der Planungen für das Helios-Gelände
Ds.Nr.: 123/407
- 9.6 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Gefährliche Zustände auf dem Ehrenfeldgürtel zwischen Subbelrather Straße und Nußbaumerstraße
Ds.Nr.: 124/407
- 9.7 Antrag der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke.Köln-Fraktion, FDP, betr.: Am Butzweilerhof
Ds.Nr.: 126/407
- 9.8 Antrag der Die Linke.Köln-Fraktion, betr.: Bauarbeiten Lenauplatz
Ds.Nr.: 127/407
- 9.9 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Turnhalle Erlenweg
Ds.Nr.: 131/407
- 9.10 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Überquerungshilfe Hans-Wild-Straße
Ds.Nr.: 132/407
- 9.11 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Wochenmarkt in Vogelsang
Ds.Nr.: 133/407
- 9.12 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Brücke Weinsbergstraße und die Geh- und Radwegeverbindung Braunsfeld-Ehrenfeld
Ds.Nr.: 134/407
- 9.13 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Verkehrsberuhigungsmaßnahme Akazienweg
Ds.Nr.: 135/407
- 9.14 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Poller Iltisstraße
Ds.Nr.: 136/407

- 9.15 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Einrichtung einer allgemeinen SMS-Notrufnummer für Gehörlose
Ds.Nr.: 137/407
- 9.16 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Installierung von Reflektoren
Ds.Nr.: 138/407
- 9.17 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Unterschutzstellung eines Teilgebietes von Bio-Campus sowie der Stockheimer Höfe unter die Regionale 2010
Ds.Nr.: 143/407
- 9.18 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Instandsetzung Ehrenfeldgürtel
Ds.Nr.: 144/407
- 9.19 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Ampelanlage für Radfahrer
Ds.Nr.: 145/407
- 9.20 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Grüner Pfeil
Ds.Nr.: 146/407
- 9.21 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Kletterturm Vogelsang
Ds.Nr.: 155/407
- 9.22 Antrag der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke.Köln-Fraktion, betr.: Vergabe der bezirklichen Finanzmittel
Ds.Nr.: 156/407
- 9.23 Antrag der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke.Köln-Fraktion, betr.: Vergabe der bezirklichen Kulturmittel
Ds.Nr.: 157/407
- 9.24 Antrag von pro Köln, betr.: Informationen über Trägerorganisationen islamischer Vereine
Ds.Nr.: 159/407
- 9.25 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Änderung des Bebauungsplans „BioCampus“
Ds.Nr.: 160/407

10 Mitteilungen

- 10.1 Ergänzende Mitteilung zum ersten Erfahrungsbericht der einjährigen Umsetzung des Handlungskonzeptes "Sozialraumorientierte Hilfsangebote in Köln"
- 10.2 Öffentliche Hundetoilette
- 10.3 Verkaufscontainer Venloer Straße 312
- 10.4 Standort Rheinische Musikschule
Antrag der CDU-Fraktion (Ds-Nr. 120/407)
- 10.5 Fußgängerquerung an der Haltestelle Gutenbergstraße (Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 23.04.2007)
- 10.6 Aufstellung von Hundekottütenautomaten im Stadtbezirk
- 10.7 Antrag von Frau Pöttgen (FDP) aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 04.06.2007 (TOP 9.10) (Ds-Nr. 99/407) betr. Änderungssperre Subbelrather Straße
- 10.8 Unfallgeschehen 2006 im Stadtbezirk Ehrenfeld
- 10.9 Abstand zwischen Drängelgittern
- 10.10 "Sozialraumorientierte Hilfsangebote in Köln"
Erste Erfahrungen der einjährigen Umsetzung des Handlungskonzeptes in den sechs Sozialraumgebieten
- 10.11 Baumfällungen im Stadtbezirk Ehrenfeld
- 10.12 Annahme einer zweckgebundenen Spende zur Aufstellung eines Spielgerätes auf dem Spielplatz „Ossendorfer Weg/Mühlenweg“ in Köln-Bickendorf im Wege einer Dringlichkeitsentscheidung

- 10.13 Sonderprogramm für Unterhaltungsmaßnahmen im öffentlichen Straßenland, TOP 10.4 aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 04.06.2007

- 10.14 Ansiedlung IKEA; Sachstand und weiteres Verfahren nach Änderung des Landesentwicklungsprogramms

- 10.15 Planung Neue Vogelsanger Straße
TOP 8.2.2 aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 23.04.2007

- 10.16 Mittagessen an Offenen Ganztagschulen; hier: Anfrage der CDU-Fraktion

- 10.17 Notinsel für Kinder, hier: Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der CDU und SPD

- 10.18 Verkehrssicherheit in Vogelsang, hier: Anfrage von Herrn Täubner (pro Köln), aus der Sitzung der Bezirksvertretung am 04.06.2007; TOP 8.2.2

11 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

12 Anhörungen und Stellungnahmen

- 12.1 Anmietung einer Tageseinrichtung für Kinder in Köln-Neuehrenfeld, Apenrader Str., Freigabe von Kassenmitteln für die Erstausrüstung
Ds-Nr.: 0488/007

13 Entscheidungen

- 13.1 Einziehung von zwei Teilflächen des Ehrenfeldgürtels in Köln-Ehrenfeld
Ds-Nr.: 0045/407

14 Schriftliche Anfragen

15 Anträge

16 Mitteilungen

17 Mündliche Anfragen

Bezirksvorsteher Wirges eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird Frau Martin (Bündnis 90/Die Grünen) als Nachfolgerin von Herrn Hoyer (Bündnis 90/Die Grünen) als Bezirksvertreterin eingeführt und verpflichtet.

Des Weiteren wird vor Eintritt in die Tagesordnung über die Erteilung des Rederechts zu TOP 6.2. an Herrn Hansmeyer, Bürgervereinigung Bocklemünd/Mengenich abgestimmt. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt einstimmig die Erteilung des Rederechts.

Des Weiteren wird vor Eintritt in die Tagesordnung mehrheitlich mit 10 Stimmen (SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke.Köln-Fraktion, FDP) gegen 6 Stimmen (CDU-Fraktion, pro Köln) die Aufnahme von TOP 9.21 als Dringlichkeitsantrag in die Tagesordnung beschlossen. Einstimmig wird die Aufnahme des TOP 9.25 als Dringlichkeitsantrag in die Tagesordnung beschlossen.

Bezirksvorsteher Wirges teilt mit, dass Bezirksvertreter Brock-Mildenberger (SPD-Fraktion) und Bezirksvertreterin Yesil (Die Linke.Köln-Fraktion) entschuldigt fehlen.

Als Stimmzähler werden benannt: Bezirksvertreter Juretzki (SPD-Fraktion, Bezirksvertreter Tils (CDU-Fraktion) und Bezirksvertreter Baumann (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen).

TOP 9.6 und TOP 9.18 sowie TOP 9.17 und TOP 9.25 werden zusammen behandelt.

TOP 8.2.1 wird von der anfragenden Fraktion zurückgezogen.

I. Öffentlicher Teil

1 Aktuelle Stunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

2 Einwohnerfragestunde

2.1 Verbesserung der Parkplatzsituation im Stadtteil Ehrenfeld

„Was unternimmt die Verwaltung, um die Parkplatzsituation im Stadtteil Ehrenfeld zu verbessern?“

1. Wie hoch ist der tatsächliche Bedarf an Parkplätzen im Stadtteil Ehrenfeld (Soll-Zustand)?
2. Wie viele öffentliche und private Parkplätze sind derzeit tatsächlich im Stadtteil Ehrenfeld vorhanden (Ist-Zustand)?
3. Ist es richtig, dass es im Stadtteil Ehrenfeld Tiefgaragenplätze gibt, die nicht vermietet und daher ungenutzt sind?
4. Falls dem so ist, wurde der Bau dieser Tiefgaragen mit öffentlichen Mitteln subventioniert?
5. Verfolgt die Verwaltung das Ziel, eines Tages die Regeln der StVO (Verbot des Gehwegparkens) wieder konsequent durchzusetzen?

Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung

Zu Fragen 1 und 2

Eine kleinräumige Verkehrserhebung im Jahr 2003 hat im Bereich Gutenbergstraße/Stammstraße/Simrockstraße/Venloer Straße eine hohe Überbelastung des öffentlichen Straßenraums zu allen Zählzeiten (08:15 h, 13:15 h, 16:45 h, 01:15 h) von durchschnittlich 147 % ergeben. Aufgrund des begrenzten Angebotes an öffentlichen Stellplätzen war die Zahl der illegal geparkten KFZ, u.a. auf Gehwegen, entsprechend hoch.

Detaillierte Aussagen für den gesamten Stadtteil Ehrenfeld zu vorhandenen öffentlichen Stellplätzen sowie dem Bedarf für die verschiedenen Nutzergruppen (Bewohner, Kunden, Besucher, Lieferverkehr) sind nicht vorhanden und nur auf der Grundlage einer aufwändigen Parkraumuntersuchung möglich. Die Untersuchung der privaten Stellplätze ist nur begrenzt durchführbar.

Inhalt eines von der Verwaltung erarbeiteten Planungskonzeptes mit einer erforderlichen Parkraumerhebung war die Parkraumbewirtschaftung unter der Berücksichtigung des Bewohnerparkens. Mit Beschluss der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 12.12.2005 wurde die Parkraumerhebung des ruhenden Verkehrs zur Erstellung des Planungskonzeptes sowie die Ausführung und Einrichtung des Bewohnerparkens abgelehnt.

Zu Frage 3

Es gibt in Ehrenfeld zahlreiche Tiefgaragen, die als Nachweis der erforderlichen privaten Einstellplätze der dazugehörigen Bauvorhaben errichtet wurden. Über den Stand der tatsächlichen Belegung dieser Tiefgaragen hat die Verwaltung keine Informationen.

Zu Frage 4

Private Tiefgaragen sind in der Regel nicht mit öffentlichen Mitteln subventioniert, es sei denn, es handelt sich um öffentlich geförderten Wohnungsbau.

Zu Frage 5

Der Verkehrsdienst ahndet Parkverstöße selbstverständlich immer entsprechend den Regeln der Straßenverkehrsordnung. Da es sich hierbei um Ordnungswidrigkeiten handelt, obliegt es der Verwaltung, ob und wie sie einschreitet.

In den Stadtbezirken außerhalb der Innenstadt besteht gerade in den Wohngebieten ein hoher Parkdruck. Daher wird hier unter ganz bestimmten Voraussetzungen ein halbseitiges Gehwegparken nicht geahndet. Konkret muss der Gehweg noch mindestens eine Restbreite von 1,20 m aufweisen und gleichzeitig die Fahrbahn noch mindestens 3 m breit sein; das geparkte Fahrzeug darf also keine Störung oder Gefahr verursachen.

Natürlich wird auch dieses Parkverhalten ständig kontrolliert, da die Störungs- und Gefahrenbeseitigung immer Vorrang vor dem Wunsch der Anwohner nach möglichst vielen Parkplätzen hat.

So wurde im Stadtteil Ehrenfeld in der Wissmannstraße und in der Stammstraße (beides verkehrsberuhigte Bereiche) bisher ein Parkverhalten toleriert, welches aufgrund der Hinweise von Herrn Axel Sommer Anfang diesen Jahres nochmals kritisch überprüft wurde. Dabei stellte sich heraus, dass vor allem in den Abendstunden aufgrund der stark gestiegenen Anzahl parkender Fahrzeuge die Fahrbahnbreite nicht immer ausreichte. Daher wird nun seit rd. einem halben Jahr konsequent jeder Parkverstoß geahndet.

2.2

„Rosengärtchen“ an der Ecke Baadenbergerstraße/Ossendorfer Straße

„Welche Aufwendungen entstehen der Stadt Köln für die Unterhaltung der Grünfläche Rosengärtchen?“

1. Wie oft wird die Grünfläche gepflegt, d.h. wie oft wird der Rasen gemäht, und in welchem Turnus wird das Unkraut gejätet?
2. Wann fanden in den letzten drei Jahren Begehungen zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit statt?
3. Was wurde in den letzten drei Jahren für die Beseitigung von Schäden aufgewandt?
4. Wie hoch sind die tatsächlich verausgabten Kosten pro Jahr für den Erhalt der Grünfläche?
5. Welchen ökologischen und wirtschaftlichen Wert hat die Grünfläche und die Bepflanzung dieses Areals?

Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung

Zu Frage 1

Die Wiesenfläche wird inklusive dem Wildkraut in der Regel alle zwei bis drei Wochen gemäht. Eine zeit- und personalaufwändige Wildkrautentfernung kann in öffentlichen Rasenflächen aus Kostengründen nicht erfolgen.

Zu Frage 2

Zur Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht wird der Baumbestand in allen öffentlichen Grünanlagen abhängig von Alter und Zustand der Bäume mindestens einmal jährlich kontrolliert und gegebenenfalls notwendige Maßnahmen zeitnah erledigt.

Zu Frage 3

In den vergangenen drei Jahren mussten insgesamt vier Pappeln gefällt werden, da sie nicht mehr standsicher waren. Die Kosten für die Fällung einer Pappel belaufen sich auf 1.600 Euro, sodass Aufwendungen in Höhe von insgesamt 6.400 Euro entstanden sind.

Zu Frage 4

Die Unterhaltung der Grünanlage wird mit eigenem Personal und Gerät des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen vorgenommen; hierfür entstehen keine zusätzlichen Kosten. Der Pflegeaufwand ist abhängig vom Vegetationszuwachs. So musste in der vergangenen Vegetationsruhezeit Herbst/Winter 2006/2007 der zum Teil wild gewachsene Strauchbestand eingekürzt werden. Die Sträucher wurden soweit zurück geschnitten, dass in den kommenden zwei Jahren keine weiteren Eingriffe erforderlich sind. Für die regelmäßige Rasenmähd in der rd. 4.500 qm großen Fläche würden bei einer Beauftragung eines Fachunternehmers jährliche Kosten in Höhe von rd. 5.700 Euro entstehen.

Zu Frage 5

Wirtschaftlich hat die Grünfläche für das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen keine Relevanz, da hiermit keine Einnahmen erzielt werden können. Ökologisch ist die Fläche nicht sehr bedeutungsvoll, da sie unmittelbar an einer Kreuzung liegt und der überwiegend aus Pappeln bestehende Baumbestand nicht sehr hochwertig ist. Für die Tierwelt bieten sich Rückzugsmöglichkeiten in den unmittelbar angrenzenden Privatgärten oder gegenüberliegenden Kleingartenanlagen.

3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren und Bürgerentscheide

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

4 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

5 Annahme von Schenkungen

5.1 Annahme einer zweckgebundenen Spende für die Aufstellung von Spielgeräten auf dem Spielplatz Ossendorfer Weg/Mühlenweg in Köln-Bickendorf Ds.Nr.: 121/407

„Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die von der Katholischen Kirchengemeinde zu den Heiligen Rochus, Dreikönigen und Bartholomäus angebotene Spende in Höhe von 11.000 Euro für die Aufstellung von Spielgeräten auf dem Spielplatz Ossendorfer Weg/Mühlenweg in Köln-Bickendorf dankend an.“

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage einstimmig zu.

6 Anhörungen und Stellungnahmen

6.1 **Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)**

Arbeitstitel: Melatengürtel 123/Grüner Weg in Köln-Ehrenfeld;

und

Beschluss über die Einleitung betr. die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 63460/02 im vereinfachten Verfahren nach § 13 Baugesetzbuch (BauGB)

Arbeitstitel: Grüner Weg, 1. Änderung, in Köln-Ehrenfeld

Ds-Nr.: 0682/007

„Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt,

1. den Antrag auf die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) nach § 12 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) für die Grundstücke Melatengürtel 123 und Grüner Weg (Flurstücke 389 - 398 und 406 der Flur 72, Gemarkung Ehrenfeld) in Köln-Ehrenfeld abzulehnen, da das Grundstück für den großflächigen Verbrauchermarkt etwa 400 m vom Bezirkszentrum Ehrenfeld entfernt liegt und gemäß dem Nahversorgungskonzept Nahversorgungsbetriebe außerhalb von bestehenden Zentren und Zentrenergänzungsräumen nicht zugelassen werden sollen;
2. den Bebauungsplan Nr. 63460/02 –Arbeitstitel: Grüner Weg, 1. Änderung, in Köln-Ehrenfeld– nach § 2 Abs. 1 BauGB in Anwendung des Verfahrens nach § 13 BauGB im Bereich des festgesetzten Gewerbegebietes südöstlich des Grünen Weges in Köln-Ehrenfeld mit der Zielsetzung zu ändern, dass Einzelhandel ausgeschlossen wird. Verkaufsstellen, die in unmittelbarem funktionalen Zusammenhang mit Handwerks- oder produzierenden Gewerbebetrieben stehen und diesen baulich untergeordnet sind, sowie Kfz-Handelsbetriebe einschließlich Zubehör sollen ausnahmsweise zulässig sein.“

Bezirksvertreterin Strobl (CDU-Fraktion) fragt an, ob an dieser Stelle mit der Errichtung einer Tankstelle zu rechnen sei.

Herr von Wolff, Stadtplanungsamt, verneint.

Bezirksvertreter Kienitz (CDU-Fraktion) begrüßt die Beschlussvorlage als Stärkung des Zentrums Venloer Straße. Bezirksvertreterin Deppner (SPD-Fraktion) schließt sich dieser Auffassung an.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage einstimmig zu.

6.2 Beschluss über Stellungnahmen, Änderung sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf Nr. 60499/04
Arbeitstitel: BioCampus Cologne in Köln-Bocklemünd/Mengenich
(Vorlage wurde als Sammelumdruck verschickt)

Ds-Nr.: 0687/007

„Der Rat beschließt

1. über die zum Bebauungsplan-Entwurf Nr. 60499/04 für das Gebiet zwischen Venloer Straße, Bundesautobahn A 1, nördliche und östliche Grenze des Flurstücks 76, östliche Grenze des Flurstücks 91, beide Flur 26, Gemarkung Müngersdorf, Stöckheimer Weg, Hubert-Nathan-Weg, Kappelsweg und Nattermannallee in Köln-Bocklemünd/Mengenich —Arbeitstitel: BioCampus Cologne in Köln-Bocklemünd/Mengenich— abgegebenen Stellungnahmen gemäß Anlage 2;
2. den Bebauungsplan-Entwurf Nr. 60499/04 nach § 4a Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) zu ändern;
3. den Bebauungsplan Nr. 60499/04 nach § 10 Abs. 1 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2 414) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21.12.2006 (BGBl. I S. 3 316) i. V. m. § 7 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666/SGV NW 2 023) —jeweils in der bei Erlass dieser Satzung geltenden Fassung— als Satzung mit der nach § 9 Abs. 8 BauGB beigefügten Begründung.“

Änderungsantrag der CDU-Fraktion

„Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird wie folgt geändert:

1. Der Vorschlag der Verwaltung wird abgelehnt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, erneut eine Verwaltungsvorlage zum Bebauungsplanentwurf mit dem Arbeitstitel „BioCampus Cologne“ in Köln-Bocklemünd/Mengenich vorzulegen, der den bestehenden Entwurf nach § 4a (3) BauGB ändert sowie den entsprechenden Bebauungsplan erneut den politischen Gremien zur Beschlussfassung als Satzung mit der nach § 9 Abs. 8 BauGB beigefügten Begründung vorlegt.
3. In die Änderung ist die (einstimmig gefasste) Beschlussfassung vom 12.02.2007 einzuarbeiten, wonach als Verlauf der Bebauungsgrenze der natürliche Verlauf des Geländesprungs unter Beibehaltung des
4. vorhandenen Baumbestandes festgelegt wurde.“

Herr Hansmeyer von der Bürgervereinigung Bocklemünd/Mengenich erläutert die Vorstellungen der Bürgervereinigung

Bezirksvertreter Dr. Barthel (CDU-Fraktion) begründet den Änderungsantrag. Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP), Bezirksvertreterin Reinhardt (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) und Bezirksvertreterin Deppner (SPD-Fraktion) schließen sich dem Änderungsantrag an.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Änderungsantrag einstimmig zu. Die Beschlussvorlage der Verwaltung wird somit einstimmig abgelehnt.

6.3 Beschluss über die Stellungnahme, Änderung sowie Satzungsbeschluss betreffend den vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf Nr. 63476/02 Arbeitstitel: Feltenstraße in Köln-Bickendorf Ds.Nr.: 0663/007

„Der Rat beschließt

1. über die zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf Nr. 63476/02 für das Gebiet zwischen der Feltenstraße 29, der Äußeren Kanalstraße 73, den hinteren Grenzen der Grundstücke Subbelrather Straße 538 – 546, der Sonderschule Rochusstraße und den hinteren Grenzen der Grundstücke Feltenstraße 31 – 45 in Köln-Bickendorf —Arbeitstitel: Feltenstraße in Köln-Bickendorf— abgegebene Stellungnahme gemäß Anlage 2;
2. den vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf Nr. 63476/02 nach § 4a Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) zu ändern;
3. den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 63476/02 mit gestalterischen Festsetzungen nach § 10 Abs. 1 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2 414) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21.12.2006 (BGBl. I S. 3 316) i. V. m. § 7 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666/SGV NW 2 023) —jeweils in der bei Erlass dieser Satzung geltenden Fassung— als Satzung mit der nach § 9 Abs. 8 BauGB beigefügten Begründung.

Der Stadtentwicklungsausschuss verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung Ehrenfeld ohne Änderung zustimmt.

Ja / Nein“

Die Beschlussvorlage wird von der Verwaltung zurückgezogen.

6.4 189. Satzung über die Festlegungen gem. § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Abs. 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen (Vorlage wurde als Sammelumdruck verschickt) 0504/007

„Der Rat beschließt den Erlass der 189. Satzung über die Festlegungen gem. § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Abs. 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretungen ohne Einschränkung zustimmen.

ja/nein“

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage mehrheitlich mit 16 Stimmen (SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke.Köln-Fraktion, FDP) gegen 1 Stimme (pro Köln) zu.

7 Entscheidungen

7.1 Tempo 30-Zone in Köln-Vogelsang-Nord (Bachstelzenweg)

Ds.Nr.: 128/407

„Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, folgende Maßnahmen umzusetzen:

Einrichtung der Tempo 30-Zone Köln-Vogelsang-Nord (Bachstelzenweg)

- Ausweisung des Bachstelzenweges als Tempo 30-Zone
- Information der Anwohner durch Faltblätter vor Einrichtung der Tempo 30-Zone über die neue Regelung“

Bezirksvertreterin Strobl (CDU-Fraktion) fragt nach, inwieweit die Kosten in Höhe von 1.200 Euro gerechtfertigt seien.

Herr Bungartz vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik erklärt, dass die Höhe der Kosten gerechtfertigt sei, unter Umständen aber niedriger ausfallen könne.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage einstimmig zu. Bezirksvertreter Uckermann (CDU-Fraktion) nimmt an der Abstimmung nicht teil.

7.2 Sanierung und Umgestaltung des Spielplatzes "Johann-Brinck-Platz" in Köln-Bickendorf

1. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, die Sanierung und Umgestaltung des Spielplatzes „Johann-Brinck-Platz“ mit Gesamtkosten von 73.770,94 € durchzuführen.
2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe von Kassenmitteln in Höhe von 65.000,00 € für die Sanierung und Umgestaltung des Spielplatzes „Johann-Brinck-Platz“ aus der Hst. 4601.960.3010.6, S-Herrichtung von Kinder- und Jugendspielplätzen.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage einstimmig zu. Bezirksvertreter Uckermann (CDU-Fraktion) nimmt an der Abstimmung nicht teil.

**7.3 Entwurf der Fortschreibung des Straßenreinigungsverzeichnisses zur Straßenreinigungssatzung;
hier: Ausübung des Anhörungsrechtes gem. § 19 (4) der Hauptsatzung
Ds-Nr.: 129/407**

„Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün und dem Rat, die Änderung des Straßenverzeichnisses zur Straßenreinigungssatzung, entsprechend dem Vorschlag der Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH & Co. KG (AWB), zu beschließen.“

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage einstimmig zu. Bezirksvertreter Uckermann (CDU-Fraktion) nimmt an der Abstimmung nicht teil.

**7.4 Erweiterung der bestehenden Tempo 30-Zonen Brandtsplatz-Viertel
Ds-Nr.: 130/407**

„Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, die Landmannstraße sowie den Lenauplatz (Nord) im Abschnitt zwischen Landmannstraße und Ittisstraße in die bestehende Tempo 30-Zonenregelung im Bereich Brandtsplatz-Viertel zu integrieren, folgende Einbahnstraßen für den Radfahrer in Gegenrichtung zu öffnen:

- Eichendorffstraße im Abschnitt zwischen Ehrenfeldgürtel und Landmannstraße
- Försterstraße im Abschnitt zwischen Ehrenfeldgürtel und Landmannstraße
- Merkensstraße im Abschnitt zwischen Ehrenfeldgürtel und Landmannstraße
- Fridolinstraße im Abschnitt zwischen Ehrenfeldgürtel und Simarplatz
- Siemensstraße im Abschnitt zwischen Subbelrather Straße und Nußbaumerstraße
- Chamissostraße im Abschnitt zwischen Nußbaumerstraße und Eichendorffstraße
- Brandtsplatz im Abschnitt zwischen Försterstraße und Merkensstraße
- Hauffstraße im Abschnitt zwischen Lenaustraße und Kleiststraße
- Lenauplatz (West) im Abschnitt zwischen Ittisstraße und Lenaustraße
- Lenauplatz (Nord) im Abschnitt zwischen Landmannstraße und Ittisstraße
- Lenauplatz (Süd) im Abschnitt zwischen Hauffstraße und Landmannstraße
- Simarplatz ringförmig zwischen Subbelrather Straße, Kleiststraße und Subbelrather Straße
- Landmannstraße zwischen Subbelrather Straße und Nußbaumerstraße

und die aufgeführten Maßnahmen umzusetzen:

- Einführung der Rechts-vor-Links-Regelung in der Landmannstraße
- Anpassung der Beschilderung und Markierung im gesamten Bereich Brandtsplatz-Viertel
- Information der Anwohner“

Änderungsantrag der FDP

„Die Landmannstraße und die Hauffstraße sind von der Liste der Einbahnstraßen, die für den Radfahrer in Gegenrichtung zu öffnen sind, zu streichen.“

Frau Pöttgen (FDP) begründet den Änderungsantrag.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld lehnt den Änderungsantrag mehrheitlich mit 10 Stimmen (SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke.Köln-Fraktion) gegen 5 Stimmen (CDU-Fraktion, FDP) bei 1 Enthaltung (pro Köln) ab. Bezirksvertreter Uckermann (CDU-Fraktion) nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage einstimmig bei 2 Enthaltungen (FDP, pro Köln) zu.

7.5 Bäume Venloer Straße

Ds.Nr.: 149/407

„Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt, die Baumart Gleditsia – Lederhülsenbaum für die künftige Bepflanzung der Venloer Straße zu verwenden.

Alternativ:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt, die Baumart Liquidambar – Amberbaum für die künftige Bepflanzung der Venloer Straße zu verwenden.“

Die Beschlussvorlage wird bis zur nächsten Sitzung zurück gestellt.

7.6 Städtebauliches Planungskonzept

Arbeitstitel: Rochusplatz in Köln-Bickendorf

Ergebnisse der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung

Ds.Nr.: 151/407

„Die Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld) beschließt, dass das städtebauliche Planungskonzept „Rochusplatz in Köln-Bickendorf“ weiter betrieben wird.“

Die Beschlussvorlage wird bis zur nächsten Sitzung zurück gestellt.

7.7 Städtebauliches Planungskonzept

Arbeitstitel: Baadenberger Straße/Ossendorfer Straße in Köln-Neuehrenfeld

Ergebnisse der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung

„Die Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld) beschließt, dass das städtebauliche Planungskonzept „Baadenberger Straße/Ossendorfer Straße in Köln-Neuehrenfeld“ weiter betrieben wird.“

Die Beschlussvorlage wird bis zur nächsten Sitzung zurück gestellt.

8 Anfragen

8.1 Stellungnahmen zu Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

8.1.1 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Planung Neue Vogelsanger Straße; Halbjahresbericht

Ds.Nr.: 54/407

„Im TOP 7.4 Halbjahresbericht der Sitzung am 12.03.2007 erwähnt die Verwaltung unter Beschluss Nr. 46 (05.02.2007) die „Neue Vogelsanger Straße“ als mögliche Realisierung.

Wir fragen daher an:

1. Wie ist der Planungsstand der „Neue Vogelsanger Straße“?
2. Wann ist mit der Realisierung zu rechnen?
3. Inwieweit macht sie die Einrichtung eines Kreisverkehrs Vogelsanger Straße/ Wilhelm-Mauser-Straße überflüssig?“

Stellungnahme der Verwaltung (s.a. TOP 10.15)

Zu Frage 1

Die neue Vogelsanger Straße ist im Gesamtverkehrskonzept der Stadt Köln und im Flächennutzungsplan als „Örtlicher Hauptverkehrszug“ enthalten. Die Trasse stellt die Verbindung der Venloer Straße mit der Vogelsanger Straße her. Ein Anschluss an die Wilhelm-Mauser-Straße ist vorgesehen. Mit dem Bau der Neuen Vogelsanger Straße sollte eine Entlastung der Venloer Straße ermöglicht werden. Zur Realisierung der Maßnahme sind verschiedene Varianten entwickelt worden, die jedoch vom Stadtentwicklungsausschuss am 27.09.1992 abgelehnt wurden. In der Zwischenzeit wurde die Entwicklung in dem Bereich weiter beobachtet und unterschiedliche Verkehrsuntersuchungen insbesondere auch für die Venloer Straße durchgeführt. Es hat sich gezeigt, dass der Anteil des Durchgangsverkehrs auf der Venloer Straße gering ist, so dass grundsätzlich über die Art der Maßnahme noch einmal nachgedacht werden muss. Insbesondere vor dem Hintergrund der zu erwartenden hohen Kosten für das Brückenbauwerk soll im Rahmen der Überarbeitung des Gesamtverkehrskonzeptes die Planung hinsichtlich ihrer Sinnhaftigkeit noch mal überprüft werden.

Zu Frage 2

Eine Realisierung der Verbindung ist derzeit nicht absehbar.

Zu Frage 2

Ein Kreisverkehr an der genannten Stelle steht nicht in Zusammenhang mit der Planung der Neuen Vogelsanger Straße. Die Verwaltung hält den Kreisverkehr jedoch für nicht erforderlich, da der Knotenpunkt nicht auffällig ist und keine Unfallhäufungsstelle vorliegt. Die eingeschränkten finanziellen Ressourcen zwingen die Verwaltung, Investitionen nur nach nachgewiesenem Bedarf zu tätigen.

8.1.2 Anfrage der SPD-Fraktion, betr.: Bauvorhaben "TRIOTOP" in Köln-Vogelsang - Kletterturm

Ds.Nr.: 80/407

„Das Magazin „Markt & Wirtschaft“ der IHK Köln berichtet in seiner neuesten Ausgabe, dass im Rahmen der Entwicklung des Bauvorhabens „TRIOTOP“ die Errichtung eines 111 Meter hohen Kletterturms als Freizeitanlage beabsichtigt sei.

Hierzu fragen wir an:

1. Ist der Verwaltung dieses Vorhaben bekannt?
2. Ist dieses Vorhaben im Rahmen des bestehenden Bebauungsplans genehmigungsfähig?
3. Wie beurteilt die Verwaltung die Umweltverträglichkeit dieses Vorhabens bezogen auf Natur- und Landschaftsschutz?“

Die Stellungnahme der Verwaltung kann erst zur nächsten Sitzung erfolgen.

8.1.3 Anfrage von Pro Köln, betr.: Unfallgefahr an der Venloer Straße/Ecke Mathias-Brüggen-Straße

Ds.Nr.: 86/407

„Auf der Venloer Straße ist in Fahrtrichtung stadtauswärts der rechte Fahrstreifen bereits weit vor der Mathias-Brüggen-Straße und auch noch vor der dortigen Aldi-Filiale und der Bahnüberführung mit einem Rechtsabbiegepfeil versehen.

Will ein Fahrzeug rechts in die Mathias-Brüggen-Straße einbiegen und blinkt der Fahrer dementsprechend, so kann bei einem vom Aldi-Parkplatz abfahrenden Verkehrsteilnehmer leicht der Eindruck entstehen, der Fahrer würde rechts auf den Aldi-Parkplatz abfahren wollen und dies durch sein Blinksignal anzeigen, nicht aber die Weiterfahrt zur Mathias-Brüggen-Straße.

Das vom Aldi-Parkplatz abfahrende Fahrzeug läuft Gefahr, mit dem über die Venloer Straße herannahenden Fahrzeug zu kollidieren, falls dieses Fahrzeug in Richtung Mathias-Brüggen-Straße weiterfährt und erst in die Mathias-Brüggen-Straße rechts einbiegt.

Dazu ergeben sich folgende Fragen:

1. Wie viele Verkehrsunfälle gab es im Bereich Venloer Straße, Ecke Mathias-Brüggen-Straße in den letzten Jahren?
2. Gibt es Hinweise darauf, dass ein Teil der Unfälle auf die hier beschriebene Verkehrssituation zurückzuführen ist? Falls ja, wie groß ist dieser Teil?
3. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, die Verkehrssituation in dem in Rede stehenden Bereich zu entschärfen?“

Stellungnahme der Verwaltung

Zu Fragen 1 und 2

Weder der Zufahrtsbereich zum Aldi-Parkplatz (Höhe Venloer Straße Nr. 760) noch die Einmündung Venloer Straße/Mathias-Brüggen-Straße sind in den letzten Jahren als Unfallhäufungsstelle in Erscheinung getreten.

Die Auswertung der polizeilich gemeldeten Unfälle ergab, dass sich in den Jahren 2006 und 2007 kein Unfall in dem beschriebenen Zusammenhang auf Höhe der Parkplatz-Zufahrt ereignete. Es war lediglich Unfallgeschehen in der Form zu beobachten, dass vom Parkplatz ausfahrende Verkehrsteilnehmer mit Fahrzeugen auf der Venloer Straße kollidierten, die sich unmittelbar hinter einbiegenden Fahr-

zeugen befanden. Allerdings war auch hier lediglich ein niedriges Unfallgeschehen zu verzeichnen. So ereigneten sich in diesem Zusammenhang im Jahr 2006 zwei Unfälle und im Jahr 2007 bisher ein Schadensfall. Im Zusammenhang mit dem von der Bürgerbewegung pro Köln beschriebenen Phänomen kann allenfalls ein Unfall aus dem Jahr 2005 angeführt werden. Hier wurde seitens der Polizei ein Unfall mit der Ursache „Fehler beim Abbiegen“ gemeldet; mangels weitere Unterlagen konnte hier keine detaillierte Auswertung erfolgen.

Zu Frage 3

Aufgrund des niedrigen Unfallgeschehens sieht die Verwaltung hier keinen Handlungsbedarf. Die Verwaltung weist in diesem Zusammenhang im Übrigen darauf hin, dass die beschriebene Konstellation im Stadtgebiet nicht selten ist. Verkehrsteilnehmer, die aus Parkplätzen ausfahren, müssen im Zweifelsfall den Abbiegevorgang der vorfahrtberechtigten Fahrzeugführer abwarten bzw. auf weitere Anzeichen –wie z.B. deutliche Reduzierung der Geschwindigkeit-, die das Abbiegen einleiten, achten.

8.1.4 Anfrage von Pro Köln, betr.: Verkehrssicherheit in Köln-Vogelsang Ds.Nr.: 87/407

„Seit geraumer Zeit sind in Vogelsang Schäden an Kanaldeckeln nicht mehr repariert worden. Mittlerweile ragen viele Kanaldeckel etliche Zentimeter weit aus der Erde hervor und haben sich zu gefährlichen Stolperfallen entwickelt.

Dazu ergeben sich folgende Fragen:

1. Ist der Verwaltung das Problem bekannt?
2. Falls ja, seit wann?
3. Und was wurde diesbezüglich unternommen?“

Stellungnahme der Verwaltung

Im Jahr 2005 wurden im zuständigen Amt für Straßen und Verkehrstechnik zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich des Straßenkontrolldienstes auf Grund bestehender gesetzlicher Verpflichtungen eingestellt. Derzeit befinden sich somit 31 Straßenkontrolldienstmitarbeiter(innen) stadtweit im Einsatz und erfassen in vorgegebenen Kontrollintervallen sichtbare Straßenschäden. Hierbei wird unterschieden zwischen Objektschäden (Schäden an Verkehrszeichen, Schilderpfosten u.a.) und Oberflächenschäden (Asphalt-, Platten- oder Pflasterflächen u.a.). Neben den Meldungen der eigenen Mitarbeiter(innen) gehen auch Meldungen aus der Öffentlichkeit (Bürgerschaft, Presse, Politik u.a.) ein, die in das System eingepflegt werden und abzuarbeiten sind.

Es wird differenziert zwischen Art und Umfang des einzelnen Schadens. Es werden also auch Schadstellen erfasst, die keine Sofortmaßnahmen erfordern. Daher wurde eine Prioritätensetzung vorgenommen: Schäden, die eine Unfallgefahrstelle darstellen, sind in der höchsten Priorität (Priorität 1) einzustufen, wohingegen Schäden an dem komplexen Bauwerk Straße, die im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht nicht sofort beseitigt werden müssen, in den Prioritäten 2 und 3 einzustufen sind.

Seit dem Übergang zum Routinebetrieb im Januar 2003 werden Schadens- und Aufbruchmanagement (operativ und betrieblich) ausschließlich über das elektronische System VIS (visualisiertes Informationssystem Straße) abgewickelt. Der zur Gewährleistung der Straßenverkehrssicherheit eingesetzte Straßenkon-

trolldienst wurde mit Handcomputern ausgestattet, mit welchen vor Ort die Mängel und Schäden digital aufgenommen werden. Jeden Tag werden die gesammelten Daten der Handgeräte in den Bauhöfen in das System eingespeist und können dadurch bedarfsgerecht bearbeitet werden.

Schadens- und Aufbruchmanagement laufen bereits routinemäßig über das Informationssystem, was zu einer qualitativen Verbesserung der Entscheidungs- und Handlungsgrundlage aufgrund der Verfügbarkeit nachprüfbarer und belegbarer Fakten geführt hat.

Konkret ist für die Ortslage Vogelsang im Zusammenhang mit der Fragestellung folgendes festzustellen:

Bei den hoch stehenden Kanaldeckeln, beispielsweise im Silbermöwenweg, handelt es sich nicht um eine akute Verkehrsgefährdung. Hier ist die Fahrbahndeckschicht noch einzubauen, die Kanaldeckel sind bereits auf die endgültige Höhe gesetzt.

Das Problem ist bekannt, entspricht aber dem Stand der Technik.

Sollten tatsächlich Verkehrsgefährdungen vorliegen, werden Seitens der zuständigen Stellen Sofortmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherungspflicht eingeleitet.

8.1.5 Anfrage der Die Linke.Köln-Fraktion, betr.: Flatrate-Parties im Stadtbezirk Ehrenfeld

Ds.Nr.: 97/407

„Durch den Tod eines Jugendlichen in Berlin ist die Problematik sogenannter Flatrate-Parties öffentlich geworden.

In diesem Zusammenhang fragen wir an:

1. Werden auch im Stadtbezirk Ehrenfeld solche Parties veranstaltet und von wem?
2. Sind solche Veranstaltungen genehmigungspflichtig? Wenn nein, welche Möglichkeit sieht die Verwaltung, Flatrate-Parties zur besseren Kontrolle und zum Schutz von Jugendlichen und jungen Erwachsenen genehmigungspflichtig zu machen?“

Stellungnahme der Verwaltung

Zu Frage 1

Der Verwaltung sind Flatrate-Parties im Stadtbezirk Ehrenfeld bisher nicht bekannt geworden.

Zu Frage 2

Eine Genehmigungspflicht für derartige Veranstaltungen besteht nicht. Die Verwaltung kann auch keine Genehmigungspflicht einführen. Diese liegt in der alleinigen Kompetenz des Gesetzgebers.

**8.1.6 Anfrage der FDP, betr.: Baudichte im Stadtbezirk Ehrenfeld
Ds.Nr.: 98/407**

„In den letzten Jahren wurde eine Reihe von größeren und kleineren Wohnneubauten im Stadtbezirk Ehrenfeld errichtet. Es besteht der Bedarf für weitere neue Wohnungen in Köln. Die Stadtteile Ehrenfeld und Neuehrenfeld sind bereits sehr verdichtet.

Ich frage nun:

1. Wie ist die Wohndichte im Stadtbezirk Ehrenfeld insgesamt und jeweils in den einzelnen Stadtteilen im Bezirk Ehrenfeld?
2. Wie ist die Wohndichte in Ehrenfeld im Vergleich zu der Wohndichte der gesamten Stadt Köln und im Vergleich zu der Wohndichte der anderen Stadtbezirke (Auflistung der Wohndichte aller 9 Stadtbezirke)?
3. Wie viele Wohnungen wurden in den letzten 5 Jahren im Stadtbezirk Ehrenfeld durchgeführt, wie viele in der gesamten Stadt und in den anderen Stadtbezirken?“

Die Stellungnahme der Verwaltung kann erst zur nächsten Sitzung erfolgen.

**8.1.7 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Verteilung von Handzetteln durch Sektenmitglieder
Ds.Nr.: 115/407**

„Am frühen Abend des 02. Mai 2007 haben Mitglieder der fundamentalistischen christlichen Sekte „Christliche Gemeinde Köln“ auf der mittleren Ebene der U-Bahn-Haltestelle Venloer Straße/Gürtel Handzettel verteilt. Die meisten davon landeten auf dem Boden, entweder auf der gleichen Ebene oder auf den Bahnsteigen eine Ebene tiefer.

1. Muss eine solche Aktion genehmigt werden und wenn ja, von wem, KVB oder Stadt Köln?
2. Wenn solche Aktionen genehmigt werden müssen, war diese genehmigt? Wenn nicht, was ist bzw. wird gegen solche Aktionen, natürlich auch und gerade diese, im Nachhinein unternommen (z.B. Abmahnungen oder Bußgelder)?
3. Wer muss theoretisch für den zusätzlichen Reinigungsaufwand aufkommen, und wer ist in diesem Fall praktisch dafür aufgekommen?“

Die Stellungnahme der Verwaltung kann erst zur nächsten Sitzung erfolgen.

8.2 Neue Anfragen

8.2.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: GAG Eigentum Gutenbergstraße 12

Ds.Nr.: 125/407

„Das GAG-Innenhof-Gebäude Gutenbergstraße 12 steht seit einiger Zeit leer,. Da sich einige Bürger aus der Nachbarschaft des Gebäudes Gedanken bzw. Sorgen darüber machen, was in Zukunft damit passieren soll, bisher aber nur Gerüchte kursieren, möchten wir die GAG Immobilien AG hiermit um entsprechende Auskunft bitten.

1. Wie ist der aktuelle Stand der Planung zur neuen Nutzung des Gebäudes?
2. Soll das Gebäude verkauft werden und wenn ja, wann?
3. Gibt es schon Kaufinteressenten und wenn ja, wer sind diese?“

Stellungnahme der GAG Immobilien AG

Zu Frage 1

Es wird derzeit sowohl ein Abriss-Neubau sowie als Alternative eine Umnutzung des Gebäudes geprüft. Im Falle eines Abrisses ist evtl. die Errichtung von ca. sechs Einfamilienhäusern im Innenhof-Bereich angedacht. Im Falle einer Umnutzung würde das Gebäude vermutlich einer reinen Wohnnutzung zugeführt. Es liegt aber auch ein Konzept vor, welches die Umnutzung des Gebäudes in ein Künstleratelierhaus vorsieht. Dieses Konzept wird derzeit auf bauliche und finanzielle Machbarkeit hin untersucht.

Zu Frage 2

Ein Verkauf des Gebäudes ist bislang nicht angedacht worden.

Zu Frage 3

Es liegen keine Kaufinteressenten vor, da das Grundstück Dritten noch nicht zum Kauf angeboten wurde. Lediglich ein Grundstücksnachbar hatte grundsätzliches Kaufinteresse geäußert und in der Folge das Atelierhauskonzept vorgelegt.

8.2.2 Anfrage der SPD-Fraktion, betr.: Einrichtung der Wohnungswirtschaftsbetriebe "Mühlenweg 216" ff.

Ds.Nr.: 139/407

„Die SPD-Fraktion hat erfahren, dass die in der Verwaltung der Wohnungswirtschaftsbetriebe befindlichen Unterkünfte „Mühlenweg 216“ absehbar zum Abriss anstehen, da anstehende Instandhaltungsmaßnahmen als unwirtschaftlich eingeschätzt werden.

Wir fragen deshalb die Verwaltung:

1. Entspricht diese Information dem derzeitigen Planungsstand der Verwaltung?
2. Was geschieht mit den heutigen Nutzern der Wohnanlage?
3. Welche Alternativen sind für die Fläche zwischen Mühlenweg und Ossendorfer Weg geplant?
4. Sind die beiden außerhalb der „Notunterkünfte“ betroffenen Wohnkomplexe von den Planungen betroffen?
5. Welche Überlegungen und Planungen bestehen hinsichtlich der Weiterführung der in dem Projekt liegenden Kindertagesstätte, während und nach einer geplanten Baumaßnahme seitens der Verwaltung?“

Die Stellungnahme der Verwaltung kann erst zur nächsten Sitzung erfolgen.

**8.2.3 Anfrage der SPD-Fraktion, betr.: B-Plan Biesterfeldstraße
Ds.Nr.: 140/407**

„Vor einigen Jahren wurde der Bebauungsplan mit dem Arbeitstitel „Biesterfeldstraße“ dahingehend geändert, dass vormalige Grünflächen zur Erweiterung eines im Umfeld ansässigen Betriebes für Sicherheitstechnik bereitgestellt wurden. Derzeit ist zu beobachten, dass auf diesem Grundstück ein Supermarkt gebaut wurde.

Hierzu fragen wir an:

1. Warum wurde die Planung, die Anlass für die B-Plan-Änderung war, nicht ausgeführt?
2. Ist die Errichtung eines großflächigen Supermarktes mit den Festlegungen des B-Plans vereinbar?
3. Hat der Antragsteller seinerzeit die BV, den Rat und die Verwaltung über seine wahren Absichten getäuscht?“

Die Stellungnahme der Verwaltung kann erst zur nächsten Sitzung erfolgen.

**8.2.4 Anfrage der SPD-Fraktion, betr.: Abriss und Neubau von Wohnhäusern an der Äußeren Kanalstraße
Ds.Nr.: 141/407**

„An der Ecke Venloer Straße/Äußere Kanalstraße werden in Kürze Wohngebäude abgebrochen und neu errichtet. Diesbezüglich herrscht in der Nachbarschaft erhebliche Verunsicherung.

Hierzu fragen wir an:

1. Kann die Verwaltung gemeinsam mit dem Bauträger eine Informationsveranstaltung für die betroffene Nachbarschaft organisieren oder den Ablauf des Projektes öffentlich vorstellen?
2. Ist eine Anlaufstelle für Beschwerden und Klärungen im Rahmen des Bauvorhabens vorgesehen?“

Die Stellungnahme der Verwaltung kann erst zur nächsten Sitzung erfolgen.

**8.2.5 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Mittagessen an Offenen Ganztagschulen
Ds.Nr.: 142/407**

1. „Wird in allen Offenen Ganztagschulen des Stadtbezirks Ehrenfeld den Schülern Mittagessen abgeboten?
2. Wie hoch ist der Kostenbeitrag der Eltern?
3. Wie wird verfahren, wenn Eltern den Beitrag nicht zahlen können, und wie wird die Bedürftigkeit geprüft?
4. Wie wird verfahren, wenn Eltern nicht zahlen wollen?“

Stellungnahme der Verwaltung (s.a. auch TOP 10.16)

Zu Frage 1

Der Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung „Offene Ganztagschule im Primarbereich“ i.d.F.vom 21.12.2006 fordert, dass für alle an der Offenen Ganztagschule (OGTS) teilnehmenden Kinder Gelegenheit für einen Imbiss oder eine Mahlzeit bestehen muss. Für alle Kölner Schulen ist in den Kooperationsvereinbarungen für das Projekt „OGTS“, die zwischen dem Schulträger,

den einzelnen Schulen und dem jeweiligen Trägerverein abgeschlossen werden, verbindlich festgelegt, dass alle Kinder täglich eine warme und ausgewogene Mittag Mahlzeit erhalten. Die Teilnahme am Mittagessen ist für alle Kinder verpflichtend.

Zu Frage 2

Die Durchführung der außerunterrichtlichen Angebote im Rahmen der OGTS einschließlich der Organisation der Essensversorgung wird durch die jeweilige Kooperationsvereinbarung dem Trägerverein übertragen. Der Träger entscheidet in Abstimmung mit der Schule unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten und der Vorgaben des Schulträgers über die korrekte Gestaltung der Mittagessen (z.B. frisch kochen, Warmanlieferung). Das Entgelt für die Verpflegungsleistungen wird vom Trägerverein auf der Basis der ihm entstehenden Kosten je Schule festgelegt und von den Erziehungsberechtigten eingezogen. Im Durchschnitt liegt der Beitrag bei rd. 2,50 € pro Mittagessen.

Zu Frage 3

In Köln wurde bereits zum 01.08.2005 durch das Schulverwaltungsamt in Zusammenarbeit mit dem Amt für Soziales und Senioren ein Verfahren geschaffen, einkommensschwache Familien bei der Entgeltzahlung für die Verpflegungsleistungen finanziell zu entlasten. Bezieher von Leistungen nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II), SGB XII (Grundsicherung) sowie nach dem Asylbewerberleistungsgesetz müssen lediglich einen Eigenanteil von 1,04 € pro Essen erbringen. Die Differenz zwischen den tatsächlichen Kosten und dem zumutbaren Eigenanteil wird von der Sozialverwaltung übernommen.

Die gleiche Regelung gilt für Schüler und Schülerinnen in Förderschulen für emotionale und soziale Entwicklung mit Anspruch auf wirtschaftliche Erziehungshilfe. Hier werden die Kosten, die über dem zumutbaren Eigenanteil von 1,04 € liegen, durch das Amt für Kinder, Jugend und Familie getragen.

Zum Schuljahr 2007/2008 ist durch das Land die Einrichtung eines Fonds „Kein Kind ohne Mahlzeit“ beabsichtigt. Danach ist u.a. vorgesehen, Maßnahmen zur Unterstützung von Kindern aus finanziell bedürftigen Familien bei der Mittagsverpflegung in Ganztagschulen des Primarbereichs zu fördern. Entsprechend des bisher lediglich im Entwurf vorliegenden Erlasses würde sich dann ab dem 01.08.2007 eine Ermäßigung des Eigenanteils der Erziehungsberechtigten auf 1 € pro Mahlzeit ergeben.

Die erforderlichen Vorlagen für die Fachausschüsse (Ausschuss für Schule und Weiterbildung, Jugendhilfeausschuss) werden derzeit von der Verwaltung vorbereitet.

Zu Frage 4

Die Festlegung und Einziehung der Entgelte für die mittägliche Verpflegung erfolgt unmittelbar durch die jeweiligen Trägervereine. Im Rahmen des Vertragsverhältnisses zwischen dem Erziehungsberechtigten und den Trägervereinen werden auftretende Schwierigkeiten unmittelbar vor Ort und im Bemühen, gegebenenfalls individuelle Lösungen zu finden, geregelt.

**8.2.6 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Öffnungszeiten Kitas
Ds.Nr.: 147/407**

„Die Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind u.a. genügend Kita-Plätze, die eine Übermittagsbetreuung anbieten. Da Frau Dr. Klein, die neue Dezernentin für Bildung, Jugend und Sport, erste Schritte zur Verbesserung eingeleitet hat, fragen wir für den Bezirk Ehrenfeld:

1. Welche Kindertagesstätten bieten lange Öffnungszeiten an und bis um wie viel Uhr?
2. Stimmt, dass in jedem Stadtbezirk eine große Kindertagesstätte lange Öffnungszeiten anbietet?
3. Ab wann soll es ein entsprechendes Angebot geben?
4. Wie viele Plätze soll es umfassen?
5. Welche konkreten Pläne gibt es, weitere Kindertagesstätten dazu zu bewegen, die Öffnungszeiten generell auf mindestens 14 Uhr auszuweiten?“

Stellungnahme der Verwaltung

Zu Fragen 1 – 4

In seiner Sitzung am 27.03.2007 hat der Rat der Stadt Köln beschlossen, in allen neun Stadtbezirken in jeweils einer städtischen Kindertagesstätte erweiterte Öffnungszeiten von 6:00 bis 20:00 Uhr modellhaft zu erproben. Die Modellphase wird begrenzt auf das Kindergartenjahr 2007/2008, d.h. auf den Zeitraum vom 01.08.2007 bis 31.07.2008. In diesem Zeitraum soll das tatsächliche Nachfrageverhalten evaluiert werden.

Bez. 1	Innenstadt	Kita Oberländer Wall 31	92 Betreuungsplätze
Bez. 2	Rodenkirchen	Kita Mathiaskirchplatz 21a	75 Betreuungsplätze
Bez. 3	Lindenthal	Kita Am Beethovenpark 50	85 Betreuungsplätze
Bez. 4	Ehrenfeld	Kita Marienstraße 108-114	92 Betreuungsplätze
Bez. 5	Nippes	Kita Xantener Str. 99 h	110 Betreuungsplätze
Bez. 6	Chorweiler	Kita Toni-Welter-Str. 4	77 Betreuungsplätze
Bez. 7	Porz	Kita Urbacher Weg 33	75 Betreuungsplätze
Bez. 8	Kalk	Kita Kalk-Mülheimer-Str. 216	65 Betreuungsplätze
Bez. 9	Mülheim	Kita Charlierstraße 11	50 Betreuungsplätze

Das Angebot der Modellphase bezieht sich auf alle in den jeweiligen Tageseinrichtungen betreuten Kinder. Ziel ist es insbesondere, die Entwicklung der Nachfrage an erweiterten Öffnungszeiten über den Zeitraum eines Jahres in den Einrichtungen und in den Bezirken zu ermitteln.

Zu Frage 5

Alle städtischen Kindertagesstätten im Stadtbezirk Ehrenfeld sind bereits bis nach 14 Uhr geöffnet.

Die einrichtungs- und tagesbezogenen Unterschiede ergeben sich aus dem jeweiligen Betreuungsbedarf der Eltern für ihre Kinder. Dieser wird einmal jährlich bei den Eltern abgefragt und entsprechend deren Wünschen flexibel angepasst.

8.2.7 **Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Lärmschutz in Neuehrenfeld, Baadenbergerstraße/Ossendorfer Straße**
Ds.Nr.: 148/407

„ Da sich einige Bürger über die Krachbelästigung beschwerten, seitdem längs der Autobahn die Begrünung abgeholzt wurde, bitten wir hiermit um entsprechende Auskunft:

1. Ist es möglich, dass durch die fehlende Begrünung die Lärmschutzwand nicht mehr ausreicht?
2. Wurden seit der Fällung der Begrünung neue Lautstärkenmessungen durchgeführt?
3. Was hat die Verwaltung generell als Maßnahmen in dieser Sache vor?“

Stellungnahme der Verwaltung

Zu Frage 1

Nur dichte Wälder haben eine deutlich wahrnehmbare lärmindernde Wirkung. Insofern kann eine Abholzung der Begrünung entlang der Autobahn keinen bedeutenden Einfluss auf die Abschirmung durch die Schallschutzwand haben. Es ist jedoch der psychologische Effekt bekannt, dass eine Lärmquelle, die dem Betroffenen sichtbar ist, mehr stört als die gleiche Lärmquelle, die dem Betroffenen verborgen ist. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass dieser Effekt im vorliegenden Fall zutrifft.

Zu Frage 2

Es wurden keine Geräuschemessungen durchgeführt. Aufgrund der Ausführungen zu 1 und zu 3 sind Geräuschemessungen auch nicht sinnvoll.

Zu Frage 3

Bundesautobahn und Schallschutzwand befinden sich nicht in der Baulast der Stadt Köln, sondern in der Baulast der Landesbetriebe Straßenbau Nordrhein-Westfalen. Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Lärmsituation sind daher nicht bekannt. Allerdings kann aufgrund der gesetzlichen Regelungen, aus denen ein Anspruch auf Maßnahmen nur beim Neu- und Ausbau von Straßen abgeleitet werden kann, erwartet werden, dass seitens der Landesbetriebe Straßenbau Nordrhein-Westfalen keine Maßnahmen vorgesehen sind.

8.2.8 **Anfrage von pro Köln, betr.: Geplanter Abriss der Häuser Äußere Kanalstraße 78-80**

Ds.Nr.: 150/407

„Die Wohnblöcke der Häuser Äußere Kanalstraße Nr. 78-80 der GAG/GRUBO sollen schon im Juli 2007 abgerissen werden, zwecks Neubauten.

Die Bewohner des daneben liegenden Hauses Nr. 82 des Kölner-Wohnvereins wurden nur kurz über das Vorhaben informiert. Auf schriftliche Anfrage im März 2007 bekamen die Bewohner des KBV nur eine kurze nichtssagende Antwort.

Da der Abriss schon im Juli 2007 erfolgen soll, ergeben sich folgende, auch für die Bewohner des Hauses Nr. 82 interessante Fragen:

1. Welche Neubauten sind geplant, insbesondere: wie sieht die Bebauung des jetzigen großen grünen Hinterhofes aus?
2. In welchem Zeitabschnitt ist der Abriss terminiert (betrifft Lärmbelästigung der Anwohner)?
3. Wie werden die Nachbarn vor dem entstehenden Abriss-Staub geschützt?“

Die Stellungnahme der Verwaltung kann erst zur nächsten Sitzung erfolgen.

**8.2.9 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Baumbeet Keplerstraße
Ds.Nr.: 153/407**

„Ein Baumbeet in der Keplerstraße in Höhe des Neubaus von Eigentumswohnungen ist bei den Bauarbeiten entfernt und seither nicht ersetzt worden.

Wann wird das Baumbeet wieder hergestellt?“

Die Stellungnahme der Verwaltung kann erst zur nächsten Sitzung erfolgen.

**8.2.10 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Bebauung „Rosengärtchen“ in Neuehrenfeld
Ds.Nr.: 154/407**

„Die geplante Bebauung des „Rosengärtchens“ stößt bei den Anwohnern auf Ablehnung. Es wurden bisher einige hundert Unterschriften gegen die Planungen gesammelt. Die Anwohner vertreten die Meinung, dass der Park als „grüne Oase“ und aufgrund seiner Bedeutung für Kinder und ältere Menschen, für die der Weg in den Blücherpark zu weit ist, erhalten werden muss.

Viele von ihnen sind bereit, sich um den Park zu kümmern, eventuell Patenschaften zu übernehmen und in privater Initiative Hundekloautomaten aufzustellen.

Mittlerweile entsteht in der Bevölkerung der Eindruck, dass eine Bebauung bereits feststeht, da angeblich schon mit dem Verkauf der geplanten Häuser begonnen wurde. Vor diesem Hintergrund fragen wir an:

1. Gibt es schon einen Investor für dieses Grundstück?
2. Sind mit diesem möglichen Investor schon Vorverträge abgeschlossen worden?
3. Inwieweit könnte, bei einem Erhalt des Rosengärtchens, mit den Anwohnern ein Konzept erarbeitet werden, das mit Hilfe von Patenschaften das Gelände sowie den Spielplatz aufwertet?
4. Wird der Park als Evakuierungsfläche für die angrenzenden Schulen bzw. als Landeplatz für Rettungshubschrauber im Katastrophenfall benötigt?“

Die Stellungnahme der Verwaltung kann erst zur nächsten Sitzung erfolgen.

**8.2.11 Anfrage von pro Köln, betr.: Rundbögen der Deutschen Bahn in der Hüttenstraße
Ds.Nr.: 158/407**

„Die 14 offenen Rundbögen der Deutschen Bahn (DB) in der Hüttenstraße stellen sich in diesem Teil Ehrenfelds –Hüttenstraße, Subbelrather Straße und Gravenreuthstraße- als sowieso schon unschöne Ecke als städtebauliches Manko dar. Abgesperrt mit einem weitmaschigen Bauzaun, der noch einigen Müll und Schmutz durchlässt, machen sie zudem das Begehen des Fußweges seitlich des Eisenbahnviadukts Hüttenstraße unmöglich.

1. Steht die Verwaltung mit der DB in Kontakt, um eine Umgestaltung, Verschönerung oder bauliche Verschließung bei gleichzeitiger Vermietung/Verpachtung der Rundbögen zu erreichen?
2. Wann wird das Provisorium Bauzaun abgeräumt, um den Fußweg Hüttenstraße endlich wieder begehbar zu machen?“

Die Stellungnahme der Verwaltung kann erst zur nächsten Sitzung erfolgen.

9 Anträge

9.1 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Poller am Verbindungsweg zwischen Strandläuferweg und Bachstelzenweg in Köln-Vogelsang

Ds.Nr.: 85/407

(übernommen aus der Sitzung am 04.06.2007)

„Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, den Steinpoller am nördlichen Beginn des Fuß- und Radweges zwischen Strandläuferweg und Bachstelzenweg in Köln-Vogelsang zu entfernen.“

Bezirksvertreterin Strobl (CDU-Fraktion) begründet den Antrag.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig bei 1 Enthaltung (pro Köln) zu.

Bezirksvertreter Uckermann (CDU-Fraktion) nimmt an der Abstimmung nicht teil.

9.2 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Nachpflanzung einheimischer Baumarten auf der Venloer Straße

Ds.Nr.: 93/407

(übernommen aus der Sitzung am 04.06.2007)

„Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Venloer Straße einheimische Baumarten nachzupflanzen.“

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stellt den Antrag bis zur nächsten Sitzung zurück.

9.3 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Baumsanierung Venloer Straße

Ds.Nr.: 109/407

(übernommen aus der Sitzung am 04.06.2007)

„Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, die vom Grünflächenamt vorgestellte Baumart (Amerikanische Gleditschie) für die Venloer Straße zwischen Innerer Kanalstraße und Ehrenfeldgürtel abzulehnen.“

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stellt den Antrag bis zur nächsten Sitzung zurück.

9.4 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: KVB; fehlende Anzeigetafeln

Ds.Nr.: 122/407

„Die Bezirksvertretung fordert die Verwaltung auf, Kontakt mit der KVB aufzunehmen, damit fehlerhafte Anzeigetafeln, vor allem im Bezirk Ehrenfeld, abgeschaltet werden, solange sie nicht repariert sind.“

Der Antrag wird wie folgt geändert:

„Die Bezirksvertretung Ehrenfeld fordert die Verwaltung auf, mit der KVB Gespräche dahingehend aufzunehmen, dass Fahrgäste über defekte Anzeigetafeln informiert werden und diese Tafeln schnellstmöglich repariert werden.“

Bezirksvertreter Baumann begründet den Antrag.

Die Problematik soll beim nächsten Gespräch mit den KVB erörtert werden.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem so geänderten Antrag einstimmig zu.

9.5 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Vorstellung der Planungen für das Helios-Gelände

Ds.Nr.: 123/407

„Die Verwaltung wird beauftragt, die laufenden Planungen für das Helios-Gelände zwischen Venloer Straße, Ehrenfeldgürtel, Vogelsangerstraße und Heliosstraße vorzustellen.“

Es wird zum nächsten Tagesordnungspunkt übergegangen.

9.6 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Gefährliche Zustände auf dem Ehrenfeldgürtel zwischen Subbelrather Straße und Nußbaumerstraße

Ds.Nr.: 124/407

„Die Verwaltung möge umgehend dafür sorgen, dass auf der stadteinwärts gelegenen Seite des Ehrenfeldgürtels zwischen Subbelrather Straße und Nußbaumerstraße wieder ein für alle Verkehrsteilnehmer sicherer und erträglicher Zustand herrscht.“

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.

9.7 Antrag der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke.Köln-Fraktion, FDP, betr.: Am Butzweilerhof

Ds.Nr.: 126/407

„Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung,

1. die Bezeichnung des Gewerbegebietes Ossendorf mit „Am Butzweilerhof“ festzusetzen;
2. die Grenzen des Gewerbegebietes „Am Butzweilerhof“ konkret zu bestimmen.“

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.

- 9.8 Antrag der Die Linke.Köln-Fraktion, betr.: Bauarbeiten Lenauplatz
Ds.Nr.: 127/407**
„Die Verwaltung wird aufgefordert, die Fahrbahnränder der neu gestalteten Bürgersteige um den Lenauplatz umgehend so aufzufüllen, dass sie barrierefrei zu passieren sind.“

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig bei 7 Enthaltungen (CDU-Fraktion, FDP, pro Köln) zu.
- 9.9 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Turnhalle Erlenweg
Ds.Nr.: 131/407**
„Die Verwaltung wird aufgefordert, die Turnhalle der Grundschulen Erlenweg kurzfristig wieder in einen Zustand zu versetzen, der sowohl einen geordneten Schulbetrieb als auch die Nutzung durch Freizeitsportler zulässt.“

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.
- 9.10 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Überquerungshilfe Hans-Wild-Straße
Ds.Nr.: 132/407**
„Die Bezirksvertretung Ehrenfeld bittet die Verwaltung, einen Zebrastreifen in der Hans-Wild-Straße einzurichten.“

Bezirksvertreterin Deppner (SPD-Fraktion) begründet den Antrag.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.
- 9.11 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Wochenmarkt in Vogelsang
Ds.Nr.: 133/407**
„Die Verwaltung möge alle Schritte in die Wege leiten, um 1 x die Woche (möglichst dienstags) einen Wochenmarkt auf dem Vogelsanger Markt einzurichten.“

Bezirksvertreterin Deppner (SPD-Fraktion) begründet den Antrag.
Bezirksvertreterin Strobl (CDU-Fraktion) stimmt zu.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.

- 9.12 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Brücke Weinsbergstraße und die Geh- und Radwegeverbindung Braunsfeld-Ehrenfeld**
Ds.Nr.: 134/407
„1. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld bittet die Verwaltung, den Sachstand der Entwicklung der im Rahmenplan Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld vorgesehenen Rad- und Gehwegverbindung vorzustellen.
2. Die Verwaltung wird aufgefordert, auf den Eigentümer der Brücke Weinsbergstraße einzuwirken, dass ein Abriss erst dann erfolgt, wenn eine Alternative realisiert werden kann.“

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.
- 9.13 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Verkehrsberuhigungsmaßnahme Akazienweg**
Ds.Nr.: 135/407
„Die Bezirksvertretung Ehrenfeld bittet die Verwaltung, eine Verkehrsberuhigungsmaßnahme in Form von Fahrbahneinengung (z.B. durch Einrichtung von Schrägparkplätzen) auf dem Akazienweg zwischen der Venloer Straße und dem Erlenweg in Köln-Bickendorf zu veranlassen.“

Bezirksvertreter Juretzki (SPD-Fraktion) begründet den Antrag.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.
Bezirksvertreter Uckermann (CDU-Fraktion) nimmt an der Abstimmung nicht teil.
- 9.14 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Poller Ittisstraße**
Ds.Nr.: 136/407
„Die Bezirksvertretung Ehrenfeld bittet die Verwaltung, auf der Ittisstraße, Hausnummer 21-23 (Kindergarten), den Gehweg abzapollern.“

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.
Bezirksvertreter Uckermann (CDU-Fraktion) nimmt an der Abstimmung nicht teil.
- 9.15 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Einrichtung einer allgemeinen SMS-Notrufnummer für Gehörlose**
Ds.Nr.: 137/407
„Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, eine allgemeine SMS-Notrufnummer für die Stadt Köln einzurichten. Diese Notrufnummer soll auf der Homepage der Stadt Köln allen Bürgerinnen und Bürgern bekannt gemacht werden.“

Bezirksvertreterin Strobl (CDU-Fraktion) begründet den Antrag.
Bezirksvertreterin Deppner (SPD-Fraktion) und Bezirksvertreterin Reinhardt (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) stimmen zu.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.

**9.16 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Installierung von Reflektoren
Ds.Nr.: 138/407**

„Die Verwaltung wird beauftragt, an der Bordsteinkante des Fußgängerüberweges Ottostraße/Subbelrather Straße einen oder mehrere Reflektoren anzubringen.“

Der Antrag wird wie folgt in einen Prüfantrag umgewandelt:

„Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob an der Bordsteinkante des Fußgängerüberweges Ottostraße/Subbelrather Straße ein oder mehrere Reflektoren angebracht werden können und die Kosten hierfür mitzuteilen.“

Bezirksvertreter Kienitz (CDU-Fraktion) begründet den Antrag.
Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) stimmt zu.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem so geänderten Antrag einstimmig bei 1 Enthaltung (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) zu.

**9.17 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Unterschutzstellung eines Teilgebietes von BioCampus sowie der Stockheimer Höfe unter die Regionale 2010
Ds.Nr.: 143/407**

„Die Verwaltung wird beauftragt,

1. die rechtlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass folgende Gebietsstreifen unter den Schutz der Regionale 2010 gestellt werden:
 - a) der nördlich gelegene Teil des Arians „BioCampus“, der Bereich parallel zur Oberen Dorfstraße
 - b) das gesamte Gebiet der Stöckheimer Höfe.“

Bezirksvertreter Dr. Barthel (CDU-Fraktion) begründet den Antrag.
Bezirksvertreterin Wilke (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) und Bezirksvertreter Juretzki (SPD-Fraktion) stimmen zu.

Der Antrag wird durch den Antrag unter TOP 9.25 ersetzt.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt diesem Antrag (TOP 9.25) einstimmig bei 1 Enthaltung (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) zu.

**9.18 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Instandsetzung Ehrenfeldgürtel
Ds.Nr.: 144/407**

„Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, die Fahrbahn des Ehrenfeld-/Parkgürtels ordnungsgemäß in Stand zu setzen.“

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.

9.19 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Ampelanlage für Radfahrer

Ds.Nr.: 145/407

„Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, an der Straßenkreuzung Fridolinstraße/Ehrenfeldgürtel die Ampelsignalanlage auch für Radfahrer in Fahrtrichtung Lindenthal sichtbar zu machen oder andere geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um den Fußgängern das Überqueren des Ehrenfeldgürtels sicherer zu machen.“

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld lehnt den Antrag mehrheitlich mit 10 Stimmen (SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke.Köln-Fraktion) gegen 6 Stimmen (CDU-Fraktion, FDP) bei 1 Enthaltung (pro Köln) ab.

9.20 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Grüner Pfeil

Ds.Nr.: 146/407

„Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob es sinnvoll ist, an der Kreuzung Fridolinstraße/Ehrenfeldgürtel (Richtung Nippes) einen Grünen Pfeil anzubringen.“

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.

9.21 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Kletterturm Vogelsang

Ds.Nr.: 155/407

„Die Bezirksvertretung Ehrenfeld bittet die Verwaltung, keine Genehmigung aufgrund der Bauvoranfrage für den geplanten 111-Meter-Turm in Vogelsang zu erteilen, sondern einen Bebauungsplan aufzustellen und ein ordnungsgemäßes Bauleitverfahren einzuleiten.“

Bezirksvertreterin Deppner (SPD-Fraktion) begründet den Antrag.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.

9.22 Antrag der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke.Köln-Fraktion, betr.: Vergabe der bezirklichen Finanzmittel

Ds.Nr.: 156/407

„Nachfolgende Antragsteller werden bei der Vergabe der bezirklichen Finanzmittel berücksichtigt:

Freundeskreis für Menschen mit und ohne Behinderung (Karnevalssitzung 2008)	600 Euro
Katholische Kirche in BiOs	555,85 Euro
Ablehnung: Lesen in Mülheim	
Rollingdome	

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.

**9.23 Antrag der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke.Köln-Fraktion, betr.: Vergabe der bezirklichen Kulturmittel
Ds.Nr.: 157/407**

„Nachfolgende Antragsteller werden bei der Vergabe der bezirklichen Kulturmittel berücksichtigt:

Gebührenbescheid Kulturbunker	407 Euro
Erinnerungsort Bahnbogen	750 Euro
Rheinflotte Karnevalseröffnung Rathaus 2008	1500 Euro

Bezirksvertreter Täubner (pro Köln) beantragt Einzelabstimmung:

Gebührenbescheid Kulturbunker:
einstimmig zugestimmt

Erinnerungsort Bahnbogen:
mehrheitlich zugestimmt mit 16 Stimmen (SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke.Köln-Fraktion, FDP) gegen 1 Stimme (pro Köln).

Rheinflotte Karnevalseröffnung Rathaus 2008:
einstimmig zugestimmt

**9.24 Antrag von pro Köln, betr.: Informationen über Trägerorganisationen islamischer Vereine
Ds.Nr.: 159/407**

„Die Bezirksvertretung Ehrenfeld fordert die Verwaltung auf, den zuständigen Gremien künftig bei Entscheidungen über Bauvorhaben islamischer Trägerorganisationen rechtzeitig Informationen über den religiösen und politischen Hintergrund und insbesondere über eventuell bei den Sicherheitsbehörden vorliegende Erkenntnisse über diese Trägerorganisationen zur Verfügung zu stellen.“

Bezirksvertreter Täubner (pro Köln) begründet den Antrag.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld lehnt den Antrag mehrheitlich mit 16 Stimmen (SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke.Köln-Fraktion, FDP) gegen 1 Stimme (pro Köln) ab.

**9.25 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Änderung des Bebauungsplans
„BioCampus“
Ds.Nr.: 160/407**

„1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob der nachfolgende Gebietsstreifen durch Nachmelden unter den Schutz der Regionale 2010 gestellt werden kann, und zwar der nördlich gelegene Teil des Areals Biocampus (Bereich der ehemaligen Baumschule), das gesamte Gebiet der Stöckheimer Höfe sowie das Landschaftsschutzgebiet Nüssenberger Busch sowie das angrenzende Wald- bzw. Feldstück längs der Mathias-Brüggen-Straße.

2. Der Stadtentwicklungsausschuss wird gebeten, den Bebauungsplanbeschluss in der Weise zu ändern, dass im nördlich gelegenen Teil des Areals BioCampus (Bereich der ehemaligen Baumschule) keine Bebauung zugelassen wird.“

Dieser Antrag ersetzt den Antrag unter TOP 9.17.

10 Mitteilungen

10.1 Ergänzende Mitteilung zum ersten Erfahrungsbericht der einjährigen Umsetzung des Handlungskonzeptes "Sozialraumorientierte Hilfsangebote in Köln"

Die Mitteilung der Verwaltung wird der Bezirksvertretung in der Sitzung bekannt gegeben.

Die Projekte sollen in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt werden.

10.2 Öffentliche Hundetoilette

Die Mitteilung der Verwaltung wird der Bezirksvertretung in der Sitzung bekannt gegeben.

10.3 Verkaufscontainer Venloer Straße 312

Die Mitteilung der Verwaltung wird der Bezirksvertretung in der Sitzung bekannt gegeben.

10.4 Standort Rheinische Musikschule Antrag der CDU-Fraktion (Ds-Nr. 120/407)

Die Mitteilung der Verwaltung wird der Bezirksvertretung in der Sitzung bekannt gegeben.

10.5 Fußgängerquerung an der Haltestelle Gutenbergstraße (Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 23.04.2007)

Die Mitteilung der Verwaltung wird der Bezirksvertretung in der Sitzung bekannt gegeben.

10.6 Aufstellung von Hundekottütenautomaten im Stadtbezirk

Die Mitteilung der Verwaltung wird der Bezirksvertretung in der Sitzung bekannt gegeben.

- 10.7 Antrag von Frau Pöttgen (FDP) aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 04.06.2007 (TOP 9.10) betr. Änderungssperre Subbelrather Straße, Ds-Nr. 99/407**
Die Mitteilung der Verwaltung wird der Bezirksvertretung in der Sitzung bekannt gegeben.
- 10.8 Unfallgeschehen 2006 im Stadtbezirk Ehrenfeld**
Die Mitteilung der Verwaltung wird der Bezirksvertretung in der Sitzung bekannt gegeben.
- 10.9 Abstand zwischen Drängelgittern**
Die Mitteilung der Verwaltung wird der Bezirksvertretung in der Sitzung bekannt gegeben.
- 10.10 "Sozialraumorientierte Hilfsangebote in Köln"
Erste Erfahrungen der einjährigen Umsetzung des Handlungskonzeptes in den sechs Sozialraumgebieten**
Die Mitteilung der Verwaltung wird der Bezirksvertretung in der Sitzung bekannt gegeben.
- 10.11 Baumfällungen im Stadtbezirk Ehrenfeld**
Die Mitteilung der Verwaltung wird der Bezirksvertretung in der Sitzung bekannt gegeben.
- 10.12 Annahme einer zweckgebundenen Spende zur Aufstellung eines Spielgerätes auf dem Spielplatz „Ossendorfer Weg/Mühlenweg“ in Köln-Bickendorf im Wege einer Dringlichkeitsentscheidung**
Die Mitteilung der Verwaltung wird der Bezirksvertretung in der Sitzung bekannt gegeben.
- 10.13 Sonderprogramm für Unterhaltungsmaßnahmen im öffentlichen Straßenland TOP 10.4 aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 04.06.2007**
Die Mitteilung der Verwaltung wird der Bezirksvertretung in der Sitzung bekannt gegeben.
- 10.14 Ansiedlung IKEA; Sachstand und weiteres Verfahren nach Änderung des Landesentwicklungsprogramms**
Die Mitteilung der Verwaltung wird der Bezirksvertretung in der Sitzung bekannt gegeben.

- 10.15 Planung Neue Vogelsanger Straße
TOP 8.2.2 aus der Sitzung der BV 4 Ehrenfeld am 23.04.2007**
Die Mitteilung der Verwaltung wird der Bezirksvertretung in der Sitzung bekannt gegeben.
- 10.16 Mittagessen an Offenen Ganztagschulen; hier: Anfrage der CDU-Fraktion**
Die Mitteilung der Verwaltung wird der Bezirksvertretung in der Sitzung bekannt gegeben.
- 10.17 Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der CDU und SPD, betr.: Notinsel für Kinder**
Die Mitteilung der Verwaltung wird der Bezirksvertretung in der Sitzung bekannt gegeben.
- 10.18 Verkehrssicherheit in Vogelsang
Anfrage von Herrn Täubner (pro Köln) aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 04.06.2007; TOP 8.2.2**
Die Mitteilung der Verwaltung wird der Bezirksvertretung in der Sitzung bekannt gegeben.

11 Mündliche Anfragen

Bezirksvertreter Kienitz (CDU-Fraktion) fragt an, wann der Fahrradschutzstreifen auf der Subbelrather Straße stadtauswärts zwischen Äußerer Kanalstraße und Ehrenfeldgürtel instand gesetzt wird.

Die Anfrage zu den Parkplätzen Piusstraße/Haselbergstraße wird von Bezirksvertreter Kienitz (CDU-Fraktion) zurück gezogen.

Bezirksvertreter Dr. Barthel (CDU-Fraktion) fragt an, warum das Wasser auf dem Kreisel Mathias-Brüggen-Str./von-Hünefeld-Straße nicht richtig abfließt. Außerdem weist er darauf hin, dass auf die dort aufgestellte Werbetafel verzichtet werden soll.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) schließt sich der Anfrage von Bezirksvertreter Kienitz (CDU-Fraktion) an.

Bezirksvertreter Baumann (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt an, warum die Bushaltestelle am Ehrenfelder Bahnhof verlegt worden sei.

Zur Venloer Straße fragt er an, ob dort wieder verstärkt Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt würden.

Die Anfrage zur Verkehrsüberwachung während des Straßenfestes auf der Venloer Straße wird von Bezirksvertreterin Deppner (SPD-Fraktion) zurück gezogen.

Wirges

Bezirksvorsteher

Kron

Schriftführerin